



Teamlleistung brachte WM-Bronze

GLEITSCHIRM Im italienischen Monte Avena flog Patrick von Känel zum ersten Mal bei einer Weltmeisterschaft mit. Sein Aufgebot kam überraschend, doch der Youngster war der Schweizer Mannschaft äusserst nützlich.

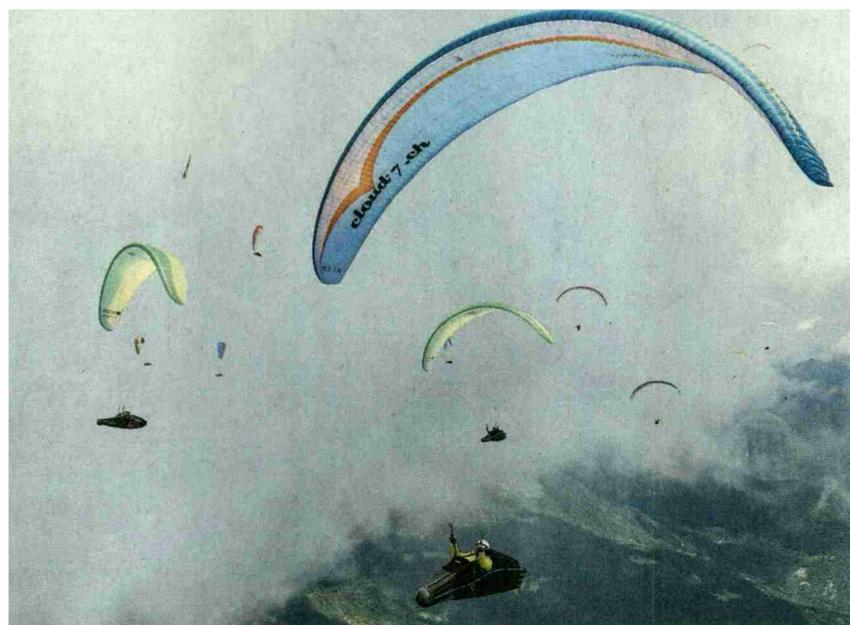
MICHAEL SCHINNERLING

Herrliche Flugrouten und eine gute Mannschaft – das bleibt dem Frutiger Gleitschirmpiloten Patrick von Känel in Erinnerung. «Ich konnte in zehn gewerteten Tasks fünfmal für das Team punkten. Es war eine riesige Erfahrung für mich», erklärt von Känel. Der Frutiger stellte sich voll in den Dienst der Mannschaft und flog nach den taktischen Anweisungen von Teamleader Martin Scheel. Am Ende lag er im Gesamtklassement auf Rang 51 von 149 Piloten (aus 27 Nationen). Das Schweizer Team erreichte hinter Frankreich und Slowenien den dritten Rang.

Problematische Jury-Entscheide

«Die Flugrouten, die vom Veranstalter ausgesucht wurden, waren gut. Manche Entscheidungen der Jury waren hingegen nicht immer nachvollziehbar. Dann wäre punktemässig für uns mehr drin gelegen», führt der Frutiger aus. Damit meinte er zwei Vorfälle: Bei einer heranziehenden Gewitterfront liess die Jury die Teilnehmer weiterfliegen – normalerweise hätte man abbrechen müssen. Ein anderes Mal hatte das Team Schweiz gerade zur Aufholjagd angesetzt. Die Pi-

loten wählten eine Route, bei der die Thermik perfekt war. Alles lief optimal, bis ein paar Regentropfen fielen. Eigentlich kein Grund zum Abbruch – und doch



Teamplayer Patrick von Känel erreichte im Einzel Platz 51.

BILD MARTIN SCHEEL